

- *Rosengartengass*, Schaan
- Rosenbühler, Eschen (Am Rossenbüel 1649)
- bei sieben Rossen, Eschen
- bei der Rosseschen, Eschen
- im Rossriedle, Eschen
- im Rossacker, Schellenberg
- in Roos, Mauren
- im Rö(s)er, Triesen (im Röser 1689)
- der Rösleacker in Gapetsch, Vaduz (heute Schaan)
- im Rossfeld, Schaan (im Rossfeld 1507)
- in *Oberrosa*, gut ob den Rossen (ob der Rossen 1667), Ruggell
- † Rotzgraben, Schaan (hier wurde nach Frick (briefl., ehemals Hanf und Flachs gerötzt).

2. 1. 2. 5 WASSER

Flurnamen mit Wasser zusammengesetzt, dürften Gebiete (gewesen) sein, die wasserreich und sumpfig sind und in denen stets Wasser oberflächlich ansteht.

- die Wasserlöcher, Ruggell (im Waldareal)
- bei den Wasserlöchern, Schellenberg
- der Wasserbüchel, Schellenberg
- die Wassergräben, Balzers (GR Gebiet)
- bei der Wasserstapfen, Ruggell

2. 1. 2. 6 BAD

Bei den liechtensteinischen Bad-Flurnamen handelt es sich grösstenteils um sog. Wildbäder, d. h. natürliche, ungefasste, wasserreiche Stellen im Rheintal oder an dessen Rand, dies im Gegensatz etwa zu den Badeanlagen Vogelsang (vgl. Büchel, 1942) in Triesen oder dem grenznahen Bad Nofels (Vorarlberg). Nipp (1911) leitet zudem «Bangs» von bager = Bad (Sumpf) ab.

- im, beim Bad, Gamprin
- *beim Bad*, Triesen (Bad Vogelsang)
- im Badäcke, Gamprin